

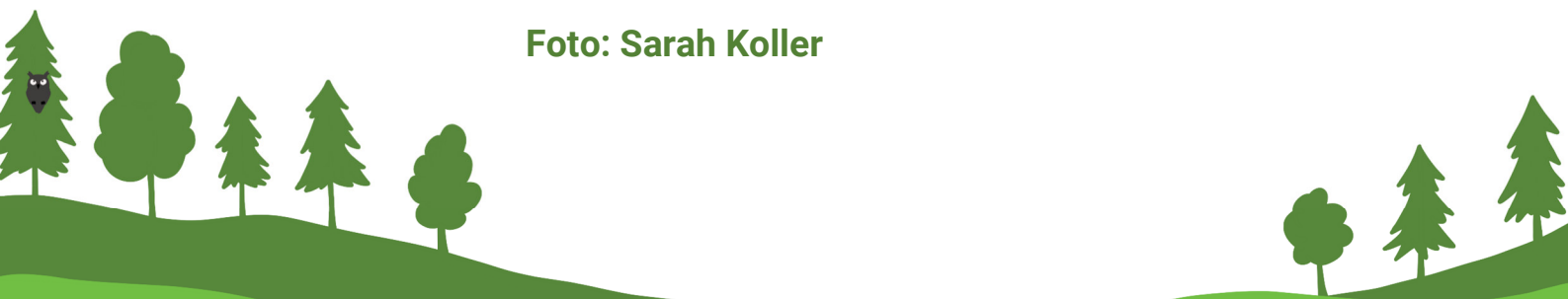
BUNDe News

Donau-Iller

August 2025



Foto: Sarah Koller



Vorwort

Liebe BUND-Aktive und -Mitglieder in der Region Donau-Iller,

liebe Leserinnen und Leser,

in den letzten Ferien war ich mit meinem Mann in Maastricht. Es war ein sehr regnerischer Tag, immer wieder spannten Einheimische und Tourist*innen Schirme auf oder huschten unter Vordächer, weil ein heftiger Schauer über der Stadt niederging.

Und auch wenn es immer wieder ordentlich vom Himmel schüttete, schienen die Menschen ganz entspannt im Hier und Jetzt zu sein. Ob es nur mir so vorkam, weil die Kinder – gut versorgt - bei Oma und Opa weilten und wir Eltern Zeit hatten, uns die Stadt anzusehen, Kaffee zu trinken, in Buchhandlungen zu stöbern? Oder ob es an der niederländischen Lebensart lag?

Erst als wir die Innenstadt wieder verließen, verstand ich, warum die Menschen hier so entspannt waren. Und dass dies wohl kein Zufall war, sondern womöglich mit der Stadtplanung zu tun hat. Denn das historische Zentrum von Maastricht ist (weitgehend und weiträumig) autofrei. Und weist damit eine Menge Vorteile auf: saubere Luft, mehr Platz für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen, weniger Lärm, weniger Hektik.

Saubere Luft, weniger Lärm, weniger Hektik – das wünsche ich auch Ihnen und Euch für die anstehenden Urlaubswochen. Dazu viel Zeit zum Zu-Fuß-Gehen und Radfahren, zum Entdecken der wunderbaren Natur um uns herum.

Heute ist auch das Ulmer BUND-Umweltzentrum für zwei Wochen in die Sommerpause gegangen. Am Montag, 25. August sind wir dann wieder wie gewohnt für Euch da.

Schon jetzt seien Euch viele interessante Termine im Spätsommer und Frühherbst empfohlen, die ihr auf den letzten drei Seiten dieses Newsletters findet.

Herzliche Grüße,

Juliane Fischer



BUND Ulm

Schmetterlingsnachmittag im Botanischen Garten

Dank des tollen Wetters tummelten sich beim Schmetterlingsnachmittag des BUND Ulm-Mitte im Botanischen Garten überall bunte Falter. Nicht nur die üblichen Verdächtigen – Kohlweißling, Tagpfauenauge und Ochsenauge – stellten sich ein, sondern auch Kaisermantel, Distelfalter, Schachbrettfalter, kleines Wiesenvögelchen, Bläulinge und Dickkopffalter. Manche wurden kurz eingefangen und im Gläschen gezeigt, andere setzten sich freiwillig auf Arme und Ohren der Kinder – vor allem, wenn diese Schmetterlings-Ohrringe trugen!

Nach dem Betrachten der Falter widmeten wir uns ihrem Lebenszyklus. Schließlich ist die Flugzeit nur das letzte

– und oftmals kürzeste – Stadium im Leben der Schmetterlinge. Dank der kleinen Raupe Nimmersatt wussten die Kinder schon, dass aus dem Ei die Raupe schlüpft, die sich verpuppt und schließlich in einen Falter verwandelt. Nachdem wir uns den Kokon eines Kleinen Nachtpfauenauges angeschaut und aufgeschnitten hatten, kannten sie auch den Unterschied zwischen der harten, gesponnenen äußeren Hülle, dem Kokon, und der geschützt darin liegenden Puppe, in der sich die Umwandlung zum Falter vollzieht.



Zeit, auf Raupensuche zu gehen. Anhand von Fraßspuren fanden die Kinder schließlich einige Raupen an Salweide und Sommerlinde. Besonders urig war die des haarigen Buchen-Streckfuß auf einem angenagten Lindenblatt.

Für die Kinder gab es danach ein Spiel, wo die (etwas schüchternen) Fledermäuse flatterhafte Motten jagen mussten. Da sie Augenbinden trugen, hatten sie leider nur eine niedrige Fangquote.

Während die Kinder zum Schluss Schmetterlings-Souvenirs bastelten, bekamen die Erwachsenen noch ein paar Tipps für den schmetterlingsfreundlichen Garten: möglichst heimische, ungefüllten Stauden pflanzen, etwas Wildnis zulassen, weniger mähen und auch den Raupen etwas Gutes gönnen. Auf Salweide und anderen Weichhölzern finden sich garantiert Schmetterlinge ein – wenn auch zunächst im „Fressstadium“ als Raupe.



Text: Anke Zeppenfeld; **Fotos:** Doris Riedmüller, Anke Zeppenfeld (Raupe Buchen-Streckfuß)

Ehrungen

Hohe Auszeichnungen für vier verdiente BUND-Engagierte

Ehrung Nummer 1:

Für sein Engagement für den Natur- und Umweltschutz erhält **Erwin Schenk**, langjähriger Vorsitzender der BUND-Gruppe Erbach, die BUND-Medaille. In seiner Laudatio hob Uli Müller, Vorsitzender des Regionalverbands Donau-Iller, insbesondere Erwin Schenks Verdienste um den Riedgarten hervor, ein ursprünglich als „Sperrgrundstück“ gegen die Querspange B 311 – B 30 gedachtes Grundstück. Unter dem Vorsitz von Erwin Schenk entwickelte die BUND-Gruppe Erbach das Grundstück zu einem wertvollen Biotop. Weitere Projekte, die Erwin Schenk maßgeblich prägte, sind die Ferienprogramme für Kinder und Jugendliche und die Amphibienfürsorge. Nach seinem Ausscheiden als Vorsitzender erhält Erwin Schenk die BUND-Medaille für seine herausragenden Verdienste um den Natur- und Umweltschutz in Erbach. Uli Müller (rechts), Vorsitzender des BUND-Regionalverbands Donau-Iller, überreichte sie bei der Regionaldelegiertenversammlung.



Ehrung Nummer 2:

Seit 25 Jahren engagiert sich **Reiner Frohnmüller** im BUND-Wiblingen, sei es in der Landschaftspflege, mit verschiedenen Projekten und Programmen und als Sprecher der Gruppe. Darüber hinaus war er Vorsitzender des BUND-Illerkirchberg, Schatzmeister des BUND-Regionalverbands und Landesdelegierter.

Für sein jahrzehntelanges Engagement für den BUND überreichte ihm Uli Müller, Vorsitzender des BUND-Regionalverbands Donau-Iller, die „BUND“-Medaille.

In einer kurzen Dankesrede regte Reiner Frohnmüller an, dass sich der BUND mit seinem Sachverstand viel mehr in die Politik einbringen müsse.



Ehrung Nummer 3:

Seit 26 Jahren ist **Gerhard Schall** Vorsitzender der BUND-Gruppe Altheim/Alb-Neenstetten, seit 30 Jahren im Vorstand aktiv. Heute hat die 1983 gegründete Gruppe mehr als 60 Mitglieder, von denen sich viele aktiv im Umwelt- und Naturschutz engagieren. In den vergangenen Jahrzehnten hat die Gruppe viele Projekte umgesetzt, Feuchtbiotope, Fledermauskeller, Insektenhotels, Benjeshecken und Trockenmauern angelegt, Obstwiesen gepflegt und Anpflanzungen vorgenommen. Es gibt eine BUND-eigene Obstwiese. Zu Gerhard Schalls umfangreichem Engagement für den BUND gehören zudem Exkursionen, Ausflüge, naturpädagogische Angebote und die politische Arbeit.

Christian Killius, Vorsitzender des BUND-Kreisverbands Alb-Donau, zeichnete Gerhard Schall dafür mit der BUND-Medaille aus.



Ehrung Nummer 4:

Der BUND Baden-Württemberg hat **Ulrich Müller** für seinen langjährigen ehrenamtlichen Einsatz mit der silbernen BUND-Medaille geehrt. Die silberne BUND-Medaille ist nach der Ehrenmitgliedschaft die zweithöchste Auszeichnung beim BUND Baden-Württemberg.

Uli Müller vertritt seit 2004 die Region Donau-Iller im Vorstand des Landesverbands. Die BUND-Landesvorsitzende Sylvia Pilarsky-Grosch hob Müllers wichtige Rolle im Landesvorstand hervor „Neben seiner unglaublichen Kontinuität zeichnet sich Ulrich Müller vor allem durch genaues, sensibles Nachfragen aus. Ihm ist es stets wichtig, genau zu verstehen und für andere verständlich machen zu können, welche Absicht, welche Ziele, aber auch welche Folgen hinter einem Antrag oder Vorschlag stecken. Seine Fragen haben oft neue Denkanstöße und Richtungen in die Diskussion gebracht.“



Gleich nach seinem Eintritt in den BUND im Jahr 1983 wurde Ulrich Müller Ortsvorsitzender der BUND-Gruppe seines Heimatorts Dietenheim und führt dieses Amt nun seit 42 Jahren aus. Neben seiner Arbeit auf Landesebene ist der Diplom-Ingenieur für Energieelektronik zudem seit 1999 Regionalvorsitzender des BUND Donau-Iller...

Tipp: Die vollständige Pressemitteilung zur Auszeichnung, in der weitere Verdienste gewürdigt werden, ist auf der Homepage www.bund-ulm.de abrufbar.

Umweltbildung

Kindergruppe ergreift Partei für Biber und erreicht 3. Platz beim Manfred-Mistkäfer-Wettbewerb – Ausstellung im Café Albgärtle

Zur Nachahmung empfohlen: Stiller Protest mit Gegendarstellung

In Lonsee weht dem Biber mittlerweile der Gegenwind ganz schön heftig ins Gesicht. Es wurde sogar ein Antrag auf Vergrämung gestellt, der allerdings vom Regierungspräsidium abschlägig behandelt wurde.

Grund genug der Sache etwas entgegen zu setzen, fand Melissa Winkler vom BUND Lonsee und machte den Biber letztes Jahr zum Jahresthema für ihre BUND-Kindergruppe und deren Naturtagebuch. An sechs Samstagen begaben sich die zwölf Kinder mit

Melissa und ihre Helferinnen Mina und Anna ins Biberrevier. Einmal wurden sie sogar von der Biberberaterin Marianne Prinzing begleitet. Auf diesen Ausflügen haben sie allerlei Spannendes und Interessantes über Meister Bockert herausgefunden. Fazit: Die Kinder sind sich einig, der Biber ist ein tolles Tier! Und damit das auch andere erfahren, wurde nach jedem Treffen ein Artikel im Lonetal-Boten veröffentlicht, in dem auch die restliche Bevölkerung von Lonsee sich informieren konnte, was ein Biber alles kann und welchen immensen Nutzen er für die Natur hat – als Gegenentwurf zur gängigen Praxis, im Biber nur einen schlimmen Schädling zu sehen.

Diese Form des stillen Protestes sei zur Nachahmung empfohlen. Überzeugte Bibergegner werden ihre Haltung dadurch nicht ändern, aber vielleicht bringt es den einen oder die andere zum Nachdenken, der bislang die allgemeine Meinung ohne zu hinterfragen als gesetzt gesehen hat.

Und der Biber ist ja nur ein Thema unter vielen. Findet auch Melissa Winkler, und hat sich dieses Jahr mit ihrer Kindergruppe die Artenvielfalt auf der Wiese vorgenommen.

Text: Katja Groner, BUND-Kindergruppenregionalbetreuerin; **Foto:** Melissa Winkler

Tipp:

Die BUND-Kindergruppe Lonsee hat mit ihrem Naturtagebuch zum Thema Biber beim Manfred-Mistkäfer-Wettbewerb den dritten Platz belegt. Im Café im Albgärtle in Lonsee gibt es dazu eine kleine Ausstellung. Die Ausstellung ist noch bis Ende August montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr und samstags von 8 bis 14 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei.



BUND-Gruppe Ehingen

Exkursion zum Seewasserwerk Nonnenhorn und zur Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft, Staatliche Fischbrutanstalt

Wer hätte es gedacht: das Wasser im Bodensee ist so sauber wie vor 50 bis 60 Jahren. Es muss deshalb sehr wenige Schritte durchlaufen, um als Trinkwasser verwendet werden zu können. „Das Bodenseewasser wird in 60 Metern Tiefe vom See entnommen und in unterschiedlichen Stufen zu Trinkwasser aufbereitet“, erklärt Peter Harmann vom Wasserwerk in Nonnenhorn. Es versorgt ca. 150.000 Haushalte, Gewerbe und Unternehmen. Das Wasser, welches das Wasserwerk verlässt, hat Top-Qualität und ist auch zur Herstellung von Babynahrung geeignet. Wie gesetzlich vorgeschrieben, wird die Qualität ständig überprüft. Trinkwasser aus der Leitung ist dem Wasser aus der Flasche in jeder Hinsicht überlegen. Dieses zu genießen wäre doch weitaus ökologischer und gesünder als Mineralwasser zu kaufen.



Das Umweltbundesamt weist darauf hin, dass es Chemikalien im Wasser gibt, die schwer abbaubar und kaum nachweisbar sind. Dazu gehören Spuren von Medikamenten, Pestiziden, Süßstoffen und Korrosionsmitteln. Die Auswirkung dieser Stoffe auf das Ökosystem ist bisher nicht einschätzbar. Haushalte können eine wichtige Rolle bei der Reinhaltung des Bodensees spielen. Sie sollten ihren Wasserverbrauch reduzieren, umweltfreundliche Reinigungsmittel verwenden und Müll vermeiden.

Das Umweltbundesamt weist darauf hin, dass es Chemikalien im Wasser gibt, die schwer abbaubar und kaum nachweisbar sind. Dazu gehören Spuren von Medikamenten, Pestiziden, Süßstoffen und Korrosionsmitteln. Die Auswirkung dieser Stoffe auf das Ökosystem ist bisher nicht einschätzbar. Haushalte können eine wichtige Rolle bei der Reinhaltung des Bodensees spielen. Sie sollten ihren Wasserverbrauch reduzieren, umweltfreundliche Reinigungsmittel verwenden und Müll vermeiden.



Da der See so phosphatarm geworden ist, lässt das Algenwachstum (Phytoplankton) nach und viele Fischarten finden nicht genügend Nahrung. Die Fischbrutanstalten helfen dabei, die Fischbestände und die unterschiedlichen Fischarten im Bodensee zu schützen und zu erhalten. Martin Eberle, der Leiter der Fischbrutanstalt, erklärt, dass hauptsächlich Rotaugen, Seeforellen, Saiblinge und die bekannten Felchen gebrütet werden, um die Natur zu unterstützen. Einige Zeit nach dem Schlupf werden die Jungtiere in den Bodensee oder Zuläufe entlassen. Das künstliche Erbrüten von Fischen hat am Bodensee eine mehr als hundertjährige Tradition und ist ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der Arten. Überraschend ist auch, dass Kormorane weit mehr Fisch aus dem See erjagen als der Mensch.

Text: Dr. Susanne Scholaen, Mitglied des Vorstands BUND-Gruppe Ehingen

Fotos: Angela Scheffold



BUND-Gruppe Altheim-Neenstetten

Neue Infotafeln informieren über Streuobstwiesen und Wildbienenhaus

Die BUND-Gruppe Altheim-Neenstetten hat viel geleistet: So wurde das Wildbienenhaus an der Muster-Obstbaumwiese in Altheim (Alb) ergänzt um Infomaterial für Wanderer. Besonders praktisch: Die Vorderseite bietet Wildbienen einen Unterschlupf, auf der Rückseite können sich Besucher*innen über den Streuobstbestand informieren und sich mit Infomaterial eindecken. Am Naturdenkmal „Bürzel“ in Altheim (Alb) wurde ebenfalls eine Infotafel angebracht.

Im Frühjahr wurde um einen vor vielen Jahren angelegten Amphibienteich herum Gehölz zurückgenommen, um so wieder bessere Umgebungsverhältnisse herzustellen, ebenso an der danebenliegenden Trockenmauer.

Bild unten rechts: Gerhard Schall und Walter Geiser vor der Infotafel am Wildbienenhaus.

Text: Gerhard Schall



BUND-Gruppe Ulm-Süd

Bau eines Sandariums zum 40-jährigen Bestehen der Gruppe

Zum 20-jährigen Bestehen unserer BUND-Gruppe Ulm-Süd haben wir ein Schwalbenhaus gebaut, zum 30-jährigen ein Wildbienenhaus und auch zum 40-jährigen Bestehen wollten wir ein Projekt angehen: ein achteckiges Sandarium.

Inzwischen werden immer mehr Sandarien gebaut, da etwa drei Viertel der Wildbienenarten im Boden in einem lockeren durchlässigen Sand-/Erdegemisch nisten.

Wir haben einen sonnigen Platz an der Donaustetter Halde neben unserem vor fünf Jahren erstellten 2. Wildbienenhaus gewählt und dort den Boden etwa 30 Zentimeter tief ausgehoben.

Seitlich wurden 20 Gehwegplatten zur Abstützung und Grasabgrenzung verbaut und die Grube mit etwa zwei Kubikmetern ungewaschenem Sand aus einer benachbarten Sandgrube gefüllt. Abgedeckt haben wir das Sandarium noch mit dornigen Brombeerzweigen, um Kinder und Katzen vom Buddeln abzuhalten.

Zum Glück gibt es in den benachbarten Gärten, auf der Wiese und am Hang zur Donau Wildblumen, so dass die Wildbienen genügend Nahrung finden.

Tipp:

Die BUND-Gruppe Ulm Süd lädt alle interessierten Leser*innen zu einer kleinen Einweihungsfeier für Sonntag, 28. September 2025 ein. Ab 14 Uhr gibt es an der Donauhalde Apfelsaft und Kuchen. Infos und ein kleiner Vortrag zu Wildbienen, sowie ein Spaziergang entlang der Donau zum 500 Meter entfernten Schwalbenhaus runden das Programm ab. Bei Regen muss das Fest leider entfallen.

Text und Fotos: Sigrid Heuchel



Termine:

Sonntag, 24. August 2025, 10.45 Uhr, Führung durch das Arresrieder Moos bei Kißlegg

Ausflug der BUND-Gruppe Blaubeuren mit den Naturfreunden und dem SAV Seißen zu einer spannenden Moorführung mit dem bekannten und erfahrenen Moorguide Ulrich Stark. Treffpunkt zur Bildung von Fahrgemeinschaften beim ehemaligen Güterbahnhof in Blaubeuren. Mehr Informationen per E-Mail an bund.blaubeuren@bund.net

Sonntag, 7. September 2025, 14 bis 19 Uhr, Rebellion der Gärten

Rebellion der Gärten im Stadtpark Blaubeuren – Eine familienfreundliche Open-Air-Veranstaltung der Blautöne Blaubeuren in der 4. Auflage unter Beteiligung der Naturschutzverbände und vieler weiterer Akteure. Ein Nachmittag mit Spiel und Spaß für alle, Livemusik mehrerer Bands. Der BUND Blaubeuren beteiligt sich mit mehreren Aktionen und einem Infostand zu Gartenthemen.

Samstag, 13. September 2025, 9.30 bis 12 Uhr, BUND- Pflanzenbörse und Gartenflohmarkt

Ort: 88499 Riedlingen, vor der Stadthalle. Alle Hobbygärtner und -gärtnerinnen, alle Garten- und Balkonliebhaber*innen sind eingeladen, vorbeizukommen, sich die Angebote anzuschauen oder selber Pflanzen anzubieten. Auch Gartengeräte, Fachbücher oder andere Dinge rund um den Garten können angeboten und erworben werden.

Anmeldung bis Freitag, 12. September 2025, 14 Uhr, unter Telefon 07371-9364510 oder unter 0171-1714384. Veranstalter: BUND-Gruppe Riedlingen, Ansprechpartnerin: Susanne Bialluch
E-Mail: Susanne.Bialluch@bund.net

Samstag, 20. September 2025, Green Parking Day, Wengenviertel Ulm

Die lokale Agenda Ulm und ihre Partnerorganisationen laden dieses Jahr wieder ins Wengenviertel ein. Das Motto: Stadt – Grün – Erleben! Mehrere Parkplätze im Wengenviertel werden an dem Tag wieder umgewidmet und für lebens- und liebenswerte Aktionen und Angebote genutzt. Bereits umgestaltete Flächen in den Gassen werden bespielt und sollen zum Verweilen und Mitmachen einladen.

Der Green Parking Day ist ein Beitrag zu den Klima.Länd.Tagen Baden-Württemberg.

Weitere Termine auf der nächsten Seite...

Samstag, 20. September 2025, BUND-Herbst-Pflanzenbörse und Gartenflohmarkt

In 88400 Biberach, Viehmarktplatz. Alle Hobbygärtner und -gärtnerinnen, alle Garten- und Balkonliebhaber*innen sind eingeladen, vorbeizukommen, sich die Angebote anzuschauen oder selbst Pflanzen anzubieten. Auch Gartengeräte, Fachbücher oder andere Dinge rund um den Garten können angeboten und erworben werden.

Anmeldung bis Freitag, 19. September 2025, 14 Uhr unter Telefon 07371-9364510 oder unter 0171-1714384. Veranstalter: BUND-Kreisverband Biberach, Ansprechpartnerin: Susanne Bialluch
E-Mail: Susanne.Bialluch@bund.net

Montag, 22. September 2025, Infoveranstaltung „Naturgerechte Gestaltung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen“, 17 Uhr, Solarpark Berghülen-Bühlenhausen

Der Solarpark Berghülen mit einer Fläche von 3,2 Hektar wurde mit 9.900 Modulen im Teilort Bühlenhausen auf einer ehemaligen Mülldeponie errichtet. Mit der installierten Leistung von 2.670 Kilowattpeak können rechnerisch rund 850 Haushalte im Jahr umweltfreundlich versorgt werden.

Der Solarpark wird von der EnBW betrieben. Anteile liegen auch bei der Bürgerenergiegenossenschaft Berghülen. Die örtliche Gruppe des BUND war intensiv in den Planungsprozess involviert und im Solarpark konnten Lebensraumflächen für Insekten, Vögel und Eidechsen verwirklicht werden. Durch gute Zusammenarbeit der Projektentwickler*innen und der Beteiligten aus dem Naturschutz wurde ein lokal angepasstes, ökologisches Pflegekonzept entwickelt, das die Artenvielfalt erhält und fördert. Die Infoveranstaltung richtet sich einerseits an Projektentwickler*innen und Landwirt*innen bzw. Kommunen, die ihre Flächen zur Verfügung stellen und andererseits an Naturschützer*innen, die in die Planungsprozesse eingebunden werden. Als Referent*innen werden neben dem Anlagenbetreiber Beteiligte der örtlichen BUND-Gruppe Berghülen, der Gemeinde und Expert*innen des „Dialogforums Energiewende und Naturschutz“ aus BUND und NABU Details erläutern.

Um Anmeldung an bund.ulm@bund.net wird bis spätestens 18.9. gebeten, max. Teilnehmerzahl: 20; Veranstalter: BUND-Regionalverband Donau-Iller in Kooperation mit dem PV-Netzwerk Donau-Iller

Mittwoch, 24. September 2025, 18 Uhr, Grüne Transformation – Betriebsbesichtigung bei der Bernd Meffle GmbH Kunststoffverarbeitung Westerheim

Wie gelingt der Umbau zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschafts- und Lebensweise? Wie werden alle Sektoren darin eingebunden? Die Bernd Meffle GmbH in Westerheim ist ein Vorzeigeunternehmen in Sachen Nachhaltigkeit, Innovation und Energieeffizienz. Mit PV-Strom vom Dach und zwei Windrädern in der Nachbarschaft erzeugt sie die gesamte benötigte Energie selbst, und eine Wärmerückgewinnung heizt neben den Firmengebäuden auch Werkwohnungen. Meffle wurde bereits zum siebten Mal als eines der „100 innovativsten Unternehmen des deutschen Mittelstandes“ ausgezeichnet.

Ort: Bernd Meffle GmbH, Am Vogelherd 42, Westerheim

Weitere Termine auf der nächsten Seite...

Sonntag, 28. September 2025, 15 Uhr, Apfelfest im Hermannsgarten

Das Apfelfest im Hermannsgarten ist immer ein Höhepunkt des Jahres. Leckere Äpfel können geerntet und zusammen mit Kaffee und Kuchen genossen werden. Auch Apfelsaft wird gemeinsam gepresst und natürlich frisch getrunken. Kinder können mit der BUND-Kindergruppe basteln. Bienen- und Gartenführungen runden das Programm ab.

Sonntag, 28. September 2025, ab 14 Uhr, Einweihung Sandarium der BUND-Gruppe Ulm-Süd an der Donauhalde

Es gibt Apfelsaft und Kuchen. Infos und ein kleiner Vortrag zu Wildbienen, sowie ein Spaziergang entlang der Donau zum 500 Meter entfernten Schwalbenhaus runden das Programm ab. Bei Regen muss das Fest leider entfallen.

Mittwoch, 8. Oktober 2025, 19 bis 20.30 Uhr, Vortrag „Klimafreundlich heizen mit Wärmepumpen“

Wärmepumpen sind das Herzstück der klimafreundlichen Heiztechnik – effizient, nachhaltig und längst bewährt. Doch seit der Debatte um das Heizungsgesetz kursieren zahlreiche Halbwahrheiten: Nicht alltagstauglich? Nur für Neubauten geeignet? Roland Mäckle, informiert über Funktion, Förderung und gesetzliche Anforderungen. Wolfgang Kocman erläutert alle technischen Fragen, darunter den Einsatz nicht nur in Neubauten, sondern auch in Bestandsgebäuden und auf der Schwäbischen Alb.

Ort: Laichingen Altes Rathaus, Bürgersaal, Weite Straße 1

Referenten: Roland Mäckle, Leiter der Regionalen Energieagentur Ulm, Wolfgang Kocman, Firma Dimplex, Kulmbach

Sonntag, 12. Oktober 2025, Führung „Wildfrüchte im Herbstwald“, 14 Uhr

Führung der BUND-Gruppe Ulm-Süd mit der Biologin Sybille Braun, „Wildfrüchte im Herbstwald“ entdecken und bestimmen. Treffpunkt um 14 Uhr am Parkplatz Donaustetter Wald – beim Krippenpfad hinter der B 30 abbiegen. Teilnahmegebühr: 3 Euro pro Person. Infos bei Sigrid Heuchel, Telefon 07305 3650 oder per E-Mail an sigridheuchel@gmail.com oder bei Hannelore Fancelli, Telefon 07305 7654.